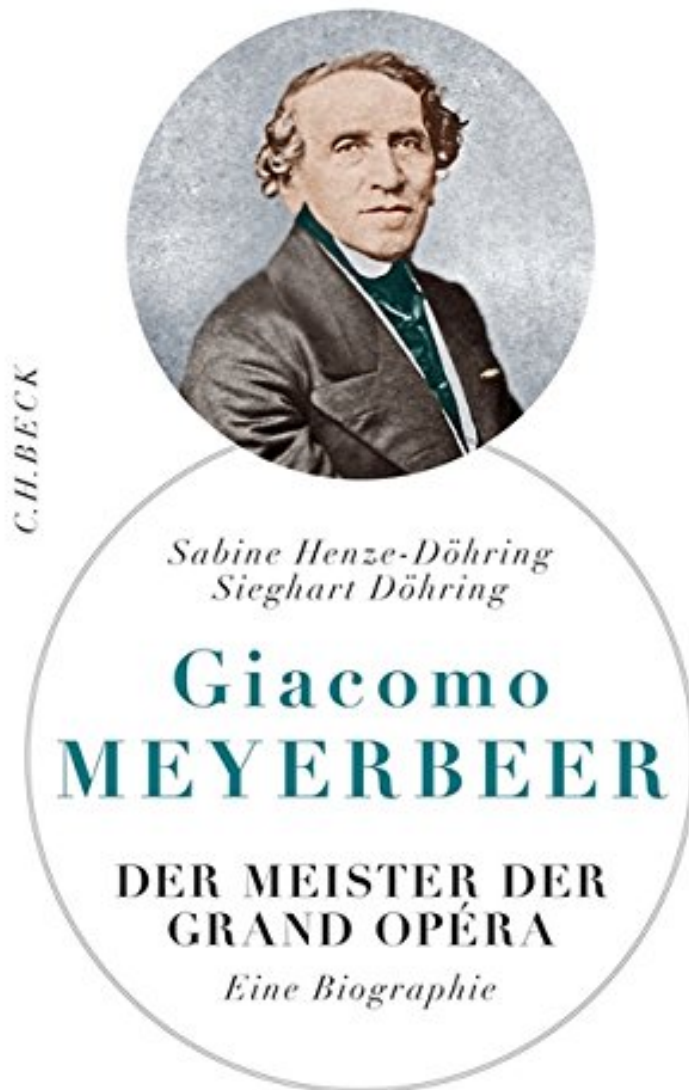


[Read and download] Giacomo Meyerbeer: Der Meister der Grand Opra

## Giacomo Meyerbeer: Der Meister der Grand Opra

*Von Sabine Henze-Dhring, Sieghart Dhring*  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



Produktinformation - Verkaufsrang: #748698 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-10Abmessungen: 8.70 x .98b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe272 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Sabine Henze-Dhring, Sieghart Dhring : Giacomo Meyerbeer: Der Meister der Grand Opra** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Giacomo Meyerbeer: Der Meister der Grand Opra:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

ZWISCHEN BERLIN UND PARIS: giacomo meyerbeer Von J. Fromholzer Diese sehr informative Meyerbeer-Biographie von Sabine Henze-Dhring und Sieghart Dhring geht chronologisch (meist) und thematisch durch das Leben und Schaffen des Komponisten; gelegentlich gibt es zeitliche berlappungen, wenn es die thematische Einteilung der Kapitel erfordert. Das Kernstück dieses Buchs sind die französischen Opern Meyerbeers, sowohl deren Inhalte und musikalische Besonderheiten, aber auch die Aufnahme dieser Werke in Paris und dem Rest Europas und der Welt. Eine Kenntnis dieser Opern wird vorausgesetzt, bzw., es ist hilfreich, zumindest ROBERT LE DIABLE, LES HUGENOTS und LE PROPHETE als Mitschnitt griffbereit während der Lektüre zu haben. So kann man das eben Angesprochene gleich nachhören. Zwischen Berlin und Paris im 19. Jahrhundert, das heißt auch, das Meyerbeer ein Pendler zwischen zwei Welten, zwischen zwei Ländern war, als dies noch ein Privileg für Wenige war. Meyerbeer nutzte sofort nach deren Einführung und Ausbreitung die Eisenbahn; "Neue Mobilität" nennen das die beiden Autoren: "Meyerbeer war Eisenbahnfahrer der ersten Stunde. Schon am 03. September 1841 - zwei Tage nach Inbetriebnahme der Strecke - fuhr er mit der Eisenbahn von Berlin nach Dresden und am folgenden Tag wieder zurück. Fünf Jahre später - Dezember 1846 - reiste er von Berlin nach Wien und brauchte für das strapazierende Abenteuer - das Eisenbahnnetz war noch lückig - volle vier Tage.", Seite 155. Ein weiteres großes Kapitel ist Meyerbeers Verhältnis zu Richard Wagner gewidmet, dargestellt aus der Sicht Meyerbeers. Dass Wagners Sicht auf Meyerbeer doch nicht so plakativ negativ war, wie oft dargestellt, konnte man schon in den Tagebüchern Cosima Wagners lesen. Hier werden einige Stellen daraus zitiert. Nebenbei erfährt der Leser auch noch einiges an Klatsch aus der Berliner Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Ein kurzweiliges Lesevergnügen, für alle, die sich für Meyerbeer interessieren, bzw. ihn entdecken möchten. Ein Großteil seiner Werke ist ja seit einigen Jahren (als CDs) erhältlich. (J. Fromholzer) 6 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gute Annäherung an einen verfeimten Komponisten Von Volker Tosta Das Buch präsentiert den heutigen Stand der Meyerbeerforschung in verständlicher und konziser Form. Jedem Opernliebhaber sehr zu empfehlen! Noch besser wäre es, wenn auch Musikjournalisten es lesen würden ...

Kurzbeschreibung Vor 150 Jahren starb in Paris Giacomo Meyerbeer, einer der bedeutendsten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts. Zu diesem Anlaß legen Sabine Henze-Dhring und Sieghart Dhring eine moderne Biographie des Meisters der Grand opéra vor. Sie beschreiben den persönlichen, intellektuellen und künstlerischen Werdegang ihres Protagonisten und bieten eine anregende Einführung in dessen Oeuvre. Im Jahr 1791 als Sproß einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie geboren, wächst Jakob Liebmann Meyer Beer im Klima des Berliner Reformjudentums heran und genießt eine exzellente Erziehung, die ihm alle künstlerischen Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet. Seinen musikalischen Schliff erhält er in Italien, ehe er in Paris sein Schaffenszentrum findet. Dort entstehen Meisterwerke wie Robert le Diable und Les Huguenots, dort wird er zur Leitfigur des europäischen Opernschaffens. Sein Genie trägt ihm die Freundschaft Alexanders von Humboldt ein, sein Erfolg im Ausland aber auch berufliches Avancement in der alten Heimat, wo er von Friedrich Wilhelm IV. zum Preussischen Generalmusikdirektor und Hofkapellmeister ernannt wird. In seinem künstlerischen Schaffen aber wird er mit Opern wie Le Prophète, Dinorah und L'Africaine / Vasco de Gama noch wahre Höhepunkte folgen lassen. Wer diese außergewöhnliche Biographie Giacomo Meyerbeers liest, wird sich wünschen, da seine Werke wieder öfter auf den Spielplänen erscheinen! Autorenkommentar Sabine Henze-Dhring lehrt als Professorin für Musikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg. Sieghart Dhring lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor Theaterwissenschaft/Musiktheater an der Universität Bayreuth; er ist Vorsitzender des Meyerbeer-Instituts, Thurnau.